



© Katharina Schiffl

## CV

### Magdalena Hankus

Die studierte Betriebswirtin ist seit 2012 in der Wiener Stadthalle tätig. Sie ist Prokuristin und Stellvertreterin des operativen Geschäftsführers, zu dessen Bereich die Abteilungen Corporate Communications, Betrieb & Technik, Projektmanagement, Sicherheit & Publikumsdienst, Veranstaltungsmanagement und -Kalkulation gehören. Als Projektleiterin war sie beim Eurovision Song Contest 2015 dafür verantwortlich, dass die Organisation und Kommunikation des ESC seitens der Wiener Stadthalle als Austragungsort funktionierte, und war Hauptansprechpartnerin und Mittlerin zwischen Veranstalter, Stadt Wien, Magistraten und den jeweiligen Core-Teams. Im internationalen Austausch ist die Mehrsprachigkeit der gebürtigen Polin – Deutsch und Polnisch als Muttersprachen sowie Englisch – von Vorteil, wie auch das Gespür für unterschiedliche Kulturen und Menschen.

Es geht aber nicht um uns, sondern um die *Sache*. Das motiviert uns. Es geht um jede einzelne Veranstaltung und wenn die nicht stattfinden kann, dann sind die Besucher nicht glücklich. Darum hält das Team zusammen. Wir haben teilweise Mitarbeiter, die seit über 30 Jahren hier arbeiten. Wir *lieben* die Stadthalle! Mein Job ist zudem sehr abwechslungsreich, es gibt kaum Routine, jede Veranstaltung ist anders, es gibt ständig neue Herausforderungen.“

„Und“, so Hankus, „wir alle hier verspüren auch diese besondere Verantwortung, für so eine großartige und wichtige Institution wie die Wiener Stadthalle arbeiten zu können.“

Damit meint Hankus die Stellung, die die Wiener Stadthalle auch als Arbeitgeber bzw. wichtiger Impulsgeber für Wertschöpfung in Wien ausübt.

„Wir haben 2015 eine Wertschöpfungsstudie durchführen lassen, gemäß der die Wiener

”

*Wir haben pro Jahr über 300 Veranstaltungen mit insgesamt über einer Million Besuchern. In den letzten 60 Saisonen hatten wir gut 65 Millionen Menschen bei uns zu Gast.*

“

Stadthalle jährlich über 100 Millionen Euro für die Bundeshauptstadt erbringt. Insgesamt sichert die Stadthalle direkt und indirekt 1.700 Arbeitsplätze“, so Hankus gegenüber medianet.

Aber manchmal ist man sogar ein Scout für neue österreichische Talente. So hatte man ein Mal für die eigene Programmpräsentation die damals noch nicht sehr bekannte Band Wanda eingebunden und war von den Jungs so beeindruckt, dass man sie fragte, ob sie nicht mal selbst in der Wiener Stadthalle spielen wollten.

„Selbst hätten sie sich das damals in dieser Größe noch nicht zugetraut, aber sie meinten, wenn schon die Stadthalle selbst fragt, dann machen wir es auch“, so Hankus.

### Finanzexpertin „Plus“

Und warum hat sie selbst bei der Stadthalle vor mittlerweile sechs Jahren angedockt?

„In all meinen Jobs und Konzernen davor war ich überwiegend in den Bereichen Finanzen und Controlling tätig und da hat es mich gereizt, mal etwas anderes zu machen“, so Hankus abschließend.